



# LANDESJAGDVERBAND RHEINLAND-PFALZ E. V.

## ANERKANNTER NATURSCHUTZVERBAND

---

### Pressemeldung

20.05.2015

#### „Nur gucken, nicht anfassen“

**Falschverstandene Tierliebe macht Tierkinder zu Waisen.  
Während der laufenden Aufzuchtzeit sollten Naturfreunde  
von tierischen Youngsters Abstand halten.**



Kitz drückt sich im hohen Gras.  
Foto: © Bäumler/LJV-RLP

Landauf, landab werden im Mai Kitze geboren. Ihre Überlebensstrategie bereitet den jungen Wildtieren aber immer mehr Probleme. Denn finden Spaziergänger ein vermeintlich allein gelassenes Jungtier und fassen es an oder nehmen es gar mit, verursachen sie damit großes Tierleid. „Es gehört zur Überlebensstrategie von Rehkindern, sich ins hohe Gras zu drücken und voll und ganz auf ihre Tarnung zu vertrauen“, erklärt Kurt Alexander Michael, Präsident des Landesjagdverbandes Rheinland-Pfalz e.V. (LJV). „Bewegungs- und geruchslos bleiben Kitze für Fressfeinde, wie den Fuchs, unauffindbar. Werden sie jedoch von Menschen angefasst oder kommen mit Hunden in Kontakt, nehmen sie den fremden Duft an – mit fatalen Folgen.“ Ist das Rehkitz mit solchen Gerüchen „kontaminiert“, wird es nicht mehr vom Muttertier angenommen und muss verhungern.

In der Regel sind die Elterntiere nie weit weg. Aus sicherer Entfernung beobachten sie ihren Nachwuchs, um keine Räuber anzulocken. „Wir empfehlen, sich an dem Anblick der Jungtiere zu erfreuen, diese aber wieder der elterlichen Obhut zu überlassen“, sagt LJV-Präsident Michael. Sobald die vermeintliche Gefahr vorbei ist, holen die Elterntiere ihren Nachwuchs ab und bringen ihn an einen sichereren Ort.

Aber nicht nur Rehe ziehen zurzeit ihre Jungen auf. Auch bei Hasen und zahlreichen Bodenbrütern wie Kiebitz, Fasan oder Rebhuhn ist die Setz- und Aufzuchtzeit voll im Gange. Es gilt das Motto: „Nur gucken, nicht anfassen“. Besondere Achtsamkeit ist geboten, wenn Spaziergänger oder Wanderer auf Wildschweine mit Nachwuchs treffen. Die Schwarzkittel sind sehr wehrhaft und verteidigen energisch ihre Frischlinge.

Der LJV appelliert an Hundebesitzer, in der Brut- und Aufzuchtzeit – die bis etwa Mitte Juli läuft – grundsätzlich auf ausgewiesenen Wegen zu bleiben und ihre Vierbeiner an der Leine zu führen – den Jungtieren zuliebe.

---

#### **Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e.V.**

Egon-Anheuser-Haus - 55457 Gensingen - Tel. 06727/89440 - Fax. 06727/894422  
info@ljb-rlp.de - www.ljb-rlp.de

Günther Diether Klein, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, E-Mail: g.d.klein@ljb-rlp.de

Der Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e. V. ist eine nach § 38 Landesnaturschutzgesetz anerkannte Naturschutzorganisation. Aufgaben und Ziele des Verbandes sind die Pflege und Förderung aller Zweige des Jagdwesens, insbesondere der Schutz und die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen sowie die Förderung des Natur- und Umweltschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes. Im 1949 gegründeten Landesjagdverband Rheinland-Pfalz sind die Jäger des Landes zusammengeschlossen. Er hat zurzeit rund 18.000 Mitglieder.